

abe-bruch m

Belege: 2

Stein: 2

Nom. Sg.: affbruych

Akk. Sg.: affbruch

Wurzel: folgt.

1 'Verbot' oder 'Verhinderung' von Einkünften aus unberechtigten oder überzogenen Abgaben?

Zo wissen, dat [...] die eirber gemeynde der steide Coelne yre treffliche frunde [...] geschijckt hait up der steide raithuyss ind overmitz dieselve geschickde heren ind frunde an onse heren v. r. vlyslichen doyn begeren, etliche puntten, mit namen den upslach des zols vrij zo sijn, den schillinck, up die assijse van dem broide verhoegt is, avezostellen, item alle ongewoinliche assijsen [...] avezostellen [...] Item zo gedencken, a f f b r u c h den burgermeysteren ind rentmeysteren zo doyn etc. (1481) Stein: S1-473,16.

2 'Schaden', 'Verlust'

... zom lesten der stat ind gemeynem gude an walfart groiss a f f b r u y c h ind hinder geschien moeste, darumb haint unse heren v. r. yre frunde zo sich doin heyschen ... (1487) Stein: S1-746,38.

eb